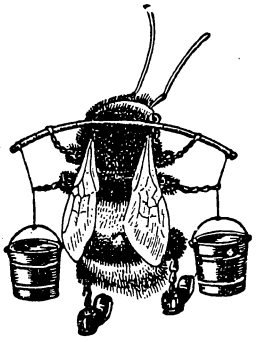


BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A., Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 42 10 71, App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 882 77.

36. (Moll. Gastrop.). Zwei bemerkenswerte Süßwasserschnecken im Flußsystem der Weser.

Potamopyrgus (s. str.) *j. jenkinsi* (E. A. SMITH, 1889) [? = *P.* (s. str.) *badius* (GOULD, 1848)].

Niedersachsen (Kr. Grafsch. Hoya): in der Ochtum 0—100 m unterhalb der Eisenbahnbrücke 1 km w von Dreye (r 3491180 / h 5875900), 11. VIII. 1955, ÜMB; sehr zahlr. lebd. Expl. — Im Becken der „Badeanstalt" (teichartige Erweiterung der Ochtum) 2 km s von Dreye (r 3491600 / h 5874000), M. APPEL leg. 25. VIII. 1955, ÜMB; sehr zahlr. lebd. Expl. — Im Süstedter Bach 0—100 m oberhalb der Kleinbahnbrücke am O-Rand von Sudweyhe (r 3492950 / h 5872650), M. APPEL leg., 25. VIII. und 8. IX. 1955, ÜMB; mehrere lebd. Expl. und tote Schalen. — Im Hoyaer Meliorationskanal zwischen Vogelsang und Tivoli, 2 km w von Hoya (r 3507180 / 5852590), U. GELL leg. 19. IX. 1955, ÜMB; 1 lebd. Expl. —

Diese wahrscheinlich von der Südinsel Neuseelands anfangs 19. Jhdt. zuerst in SO-England eingeschleppte Süßwasserschnecke (vgl. C. R. BOETTGER, Arch. Moll., **80** (1/3): 57—84, 1951) breitete sich in Europa sehr geschwind auf ein Mehrfaches ihres Heimatareals aus und wird heute im Küstengebiet des Kontinents bereits von Französisch-Flandern bis zum Rigaer Meerbusen und zum N-Ende des Bottnischen Meerbusens und auch an mehreren Stellen des Binnenlandes gefunden sowie in einem kleinen Teil des Mittelmeergebietes. BORCHERDING fand sie bei seiner umfassenden Sammeltätigkeit in NW-Deutschland noch nicht; die ersten Funde datieren hier von 1908: in der Weser bei Bremen, und 1909: in einem Fleth zwischen Seehausen und Lankenau nahe der Unterweser.

In der Unterweser und in der Kleinen Wümme habe ich die Art während mehrjähriger Untersuchungen nicht finden können; ihr anscheinendes Fehlen in letzterer ist wohl auf die zu starke organische Verschmutzung zurückzuführen. Einen schwachen Salzgehalt hingegen verträgt *jenkinsi* und dürfte in stilleren Buchten der oberen Unterweser auch wieder aufzufinden sein. Die neuen Funde in zwei linken Zuflüssen der Weser sind die ersten Bestätigungen für die weitere Bremer Umgebung seit rund 50 Jahren. Ihre Häufigkeit in dem ziemlich reinen, aus der Geest kommenden Süstedter Bach und in der seine Fortsetzung bildenden Ochtum zeigt, daß wenig verunreinigtes, strömendes oder wenigstens bewegtes, pflanzenreiches reines Süßwasser dieser Art bei uns die zusagendsten Lebensbedingungen zu bieten scheint. Geradezu Massenanhäufungen lebender Tiere fanden sich am erstgenannten Fundort an ufernahen Stengeln von *Typha latifolia,* hier in Gesellschaft zahlreicher Exemplare von *Ancylus fluviatilis, Acroloxus lacustris* und anderer Arten. Fast ebenso häufig besetzten sie die Unterseite

von *Potamogeton*- und anderen Wasserpflanzenblättern am zweitgenannten Fundort; hier krochen viele *jenkinsi*-Individuen aber auch auf den Oberseiten von schwimmenden Blättern und an dicht über den Wasserspiegel ragenden Pflanzen umher, allerdings stets noch feucht, also nur kurzfristig außerhalb des Wassers befindlich.

Diese lebendgebärende Art hat, wenigstens bei uns, keine ♂♂ und pflanzt sich parthenogenetisch fort — der einzige unter Schnecken bekannte Fall. Von den im VIII. 1955 gefundenen ♀♀ war ein großer Teil trächtig. Der größte Teil der Schalen ist ungekielt oder nur mit einer ganz schwachen Kielleiste oberhalb der Windungsperipherie; stärkere Kielung zeigen von den neuen Fundorten nur vereinzelte Schalen.

Gyraulus (s. str.) *gredleri rossmässleri* A. SCHMIDT, 1851.

In der Ochtum 1 km w von Dreye, wie vor., M. APPEL leg. 11.—20. VIII. 1955, UMB; 1 lebd. juv. Expl. — Bremen (Blockland): in der Kleinen Wümme bei der Abdeckerei, 0—30 m oberhalb der Einmündung des Torfkanals (r 3487950 / 5886700), 10. IX. 1955, UMB; zahlr. lebd. Expl., einige tote Schalen. — In der Kleinen Wümme etwa in der Mitte zwischen Hof Bavendamm und Dammsiel (r 3485480 / h 5891350), 11. IX. 1955, UMB; einige lebd. Expl. und tote Schalen. — Im Hoyaer Meliorationskanal, wie vor., U. GELL leg. 19. IX. 1955, UMB; 1 tote Schale. —

Zwischen dem nordischen Schwerpunktsgebiet dieser boreoalpin und holarktisch verbreiteten Art und den Vorkommen in den Alpen liegen nur wenige bekannte Fundpunkte, hauptsächlich im Bereich der Mittelgebirge; aus der norddeutschen Tiefebene ist sie nur aus ihrem östlichen Teil und nicht weiter westlich als Mecklenburg und Sachsen bekannt. Im SW liegt ein aus neuerer Zeit nicht bestätigter Fundort bei Haspe (Westf.).

Der Nachweis in drei Nebengewässern beiderseits der Weser macht eine weitere Verbreitung auch im W-Teil des norddeutschen Flachlandes wahrscheinlich. Neu für NW-Deutschland. Welche der zahlreichen beschriebenen Formen als subspp. aufrechterhalten werden können ist noch zweifelhaft. Ökologisch ist bemerkenswert, daß drei der obigen Fundplätze in fließendem Wasser liegen (Ochtum: an *Carex*-Blatt sitzend; Kl. Wümme: alle aus Schlamm gesiebt), und nur einer in stagnierendem Wasser eines pflanzenreichen Grabens (Meliorationskanal: an Wasserpflanzen) ist.

H. KNIPPER, Bremen.

37. (Crustacea, Isopoda). — Rufinismus bei der Wasserassel *Asellus aquaticus* (LATR.).

Obwohl sich die deutschen Wasserassel-Populationen hinsichtlich der Intensität ihrer Körperpigmentierung oft durch eine sehr erhebliche Variabilität auszeichnen, die im Extremfall sogar zur Ausbildung echter Leucisten führen kann, sind Änderungen des Pigments selbst doch äußerst selten. Rufinistische Exemplare, wie sie bei manchen Landasseln garnicht so sehr selten sind, wurden m. W. noch niemals gefunden. Es erscheint daher von besonderem Interesse, daß im Sommer 1956 Herr cand. LUEKEN einige derartige Tiere bei Geesthacht fand. Intensivere Nachsuche zeigte, daß die Rufinos dort regelmäßig, wenn auch selten, vorkommen. Die Tiere fallen sofort durch ihre leuchtend ziegelrote Körperfarbe auf; obwohl auch das Augenpigment gleichermaßen zu Ziegelrot umgewandelt ist, tritt — da die sehr dichte Lagerung des Pigments hier trotzdem einen sehr dunklen Farbeffekt hervorruft — dies hier bei weitem nicht so deutlich in Erscheinung. Die Auszählung von 491 wahllos aus dem kleinen Tümpel, in dem die Form vorkommt, herausgefangenen Exemplaren ergab eine durchschnittliche Häufigkeit von 2,4 % für die rote Variante. Es handelt sich dabei wohl mit Sicherheit um eine erblich bedingte Form. Ihre Anreicherung in dem kleinen Geesthachter Wiesentümpel ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß dieser Tümpel in besonders trockenen Jahren austrocknen kann; die ihn

bewohnende Asselpopulation wird dabei jedesmal vernichtet und wird erst durch erneute Einschleppung von Individuen aus anderen Biotopen regeneriert. An der letzten Neubesiedlung dürfte nun wenigstens ein Exemplar beteiligt gewesen sein, das das Rot-Allel trug. Bei der geringen Anzahl der Asseln, die jeweils primär an einer solchen Neubesiedlung des Tümpels teilnehmen, würde bereits das Vorhandensein eines einzigen heterozygoten Tieres die beobachtete, relativ hohe Konzentration des Rot-Allels allein auf eliminativer Basis, ohne jede Selektionswirkung verständlich erscheinen lassen.

GUSTAF DE LATTIN, Hamburg.

38. (Hym.). Schlupfwespen (Ichneumoniden) aus der Eyßelheide von Gifhorn/Niedersachsen II *).

Die Funde aus dem Gebiet der Eyßelheide stammen aus den Jahren 1952—1956. — Die Zahl nach dem Zeichen, in welchem Geschlecht die jeweilige Art gefunden wurde, gibt den Fundmonat an.

Familie: Ichneumonidae.

2. Unterfamilie: Ophioninae.

Enicospilus merdarius GR., ♀ 7.
Ophion obscurus F., ♀ 5. — *O. stigmaticus* MORL., ♀ 10, 11.
Nototrachys foliator F., ♀ 7—9.
Heteropelma calcator WSM., ♀♂ 7, 8.
Schizoloma amictum F., ♀♂ 6, 7.
Trichomma enecator ROSSI, ♀♂ 7—9. — *T. fulvidens* WSM., ♀ 5.
Blaptocampus canaliculatus HLG., ♀ 5, 10. — *B. nigricornis* WSM., ♂ 7. — *B. perspicuus* WSM., ♀♂ 5—7.
Labrorhychus clandestinus GR., ♂ 6. — *L. debilis* WSM., ♀ 8. — *B. flexorius* THNB., ♀♂ 5—9.
Barylypa carinata BRI., ♀♂ 6—10. — *B. uniguttata* GR., ♀ 4.
Agrypon brevicolle WSM., ♂ 8. — *A. flaveolatum* GR., ♀♂ 4—7. — *A. minutum* BRDG., ♂ 8. — A. *variitarsum* WSM., ♀♂ 5—7.
Dusona (Campoplex) angustata THMS., ♀♂ 6—9. — *D. heterocera* FÖRST., ♀ 6, 7. — *D. inermis* FÖRST., ♀ 7—9. — *D. insignata* FÖRST., ♀ 7. — *D. montana* ROMAN, ♀ 5. — *D. nitidulator* HLG., ♂ 6. — *D. foersteri* TEUN. = *pugillator* (L.) FÖRST., ♀ 6. — *D. recta* THMS., ♀ 7. — *D. sobolicida* FÖRST., ♀♂ 6—9. — *D. subcincta* FÖRST., ♂ 6. — *D. subimpressa* FÖRST., ♀ 6, 8. — *D. terebrator* FÖRST., ♀ 5, 7. — *D. thomsoni* TUEN., ♀ 7.
Sagaritis annulata GR., ♀♂ 5, 6. — *S. cognata* TSCHK., ♀♂ 5—8. — *S. crassicornis* TSCHK., ♀ 4. — *S. erythropus* THMS., ♀♂., 3—5, gezogen, 6—8. — *S. femoralis* GR., ♂ 5. — *S. holmgreni* TSCHK., ♀♂ 6, 7. — *S. latrator* GR., ♀♂ 5—9. — *S. punctata* BRDG., ♀ 5. — *S. varians* THMS., ♀ 5. — *S. zonata* GR., ♀♂ 3, gezogen, 7.
Cymodusa cruentata GR., ♀♂ 5—8. — *C. leucocera* GR., ♂ 9, 10. — *C. petulans* HLG., ♂ 6—8.
Casinaria claviventris HLG., ♀ 9. — *C. morionella* HLG., ♂ 9. — *C. orbitalis* GR., ♀ 8. — *C. scabra* THMS., ♀♂ 5—7. — *C. tenuiventris* GR., ♀♂ 5, 10, var. ischnogaster THMS., ♂ 7.
Phaedroctonus cremastoides HLG., ♀♂ 7, 8. — *P. ensifer* BRI., ♂ 6. — *P. transfugus* GR., ♂ 6, 7.
Dioctes exareolatus RTZ., ♀ 6. — *D.* (?) *parvicauda* THMS., ♀ 8.
Eriborus fitchi BRDG., ♀♂ 6—9.
Nythobia pusio HLG., ♀♂ 5—8.
Eulimnria cerassifemur THMS., ♀ 8. — *E. fuscicarpus* THMS., ♀ 8. — *E. geniculata* GR., ♀ 6, 7. — *E. pleuralis* THMS., ♀ 7, 8. — *E. turionum* RTZ., ♂ 8.
Pyracmon fumipennis ZETT., ♂ 8.

---

*) I = Thryphoninae, Bombus, 2: 25—28, 1958. Angaben über den Fundort in: Bombus, 2: 4, 1958.

Diadegma crassicornis Gr., ♀♂ 5—8.
Biolysia marginella Thms., ♀ 4, 5.
Canidia anura Thms., ♀ 5. — *C. exigua* Gr., ♀ 5, 7. — *C. immolator* Gr., ♂ 4.
Nemeritis macrocentra Gr., ♀ 6.
Phobocampe bicingulata Gr., ♀♂ 6—8. — *P. crassiuscula* Gr., ♀♂ 5—8, var. *luctuosa* Schmd., ♀ 7, 8. — *P.* (?) *pullata* Ulb., ♂ 8.
Spudastica kriechbaumeri Brdg., ♀ 5, 6.
Omorga abbreviata Bri., ♀ 8. — *O. borealis* Zett., ♀ 5—7. — *O. difformis* Gml., ♀♂ 5, 6. — *O. fusciplica* Thms., ♀ 6, 8. — *O. mutabilis* Hlg., ♀ 5—9. — *O. rothi* Hlg., ♀ 5—7. — *O. tumidula* Grv ♀ 9.
Nepierra collector Thnb., ♀♂ 5—10.
Olesicampe cavigena Thms., ♀ 6. — *O. flavicornis* Thms., ♀ 7. — *O. geniculella* Thms., ♀♂ 5. — *O.* (?) *nigroplica* Thms., ♀ 7. — *O. patellana* Thms., ♀ 6, 7. — *O. proterva* Bri., ♂ 5, 6. — *O. retusa* Thms., ♂ 5. — *O. simplex* Thms., ♀ 6, 7.
Angitia (?) *annulicrus* Thms., ♂ 8. — *A. areolaris* Hlg., ♀♂ 5—9. — *A. armillata* Gr., ♀♂ 6—8. — *A. cerophaga* Gr., ♀♂ 7, 8. — *A. chrysosticta* Gml., ♀♂ 6—9. — *A. claripennis* Hlg., ♂ 6. — *A. combinata* Hlg., ♀ 6, 8. — *A. elongata* Thms., ♀♂ 6—9. — *A. fenestralis* Hlg., ♀♂ 5—10. — *A. gibbula* Bri., ♀ 7. — *A. gracilis* Gr., ♀♂ 5—8. — *A. holopyga* Thms., ♀♂ 6, 9, 10. — *A. insectator* Gr., ♀♂ 7, 8. — *A. lateralis* Gr., ♂ 6. — *A. majalis* Gr., ♀♂ 7—9. — *A. occulta* Bri., ♀♂ 7, 8. — *A. parvula* Gr., ♀ 6, 7. — *A. rufata* Brdg., ♀ 10. — *A. tenuipes* Thms., ♀ 7, 9, 11. — *A. tibialis* Gr., ♀♂ 6—9. — *A. trochanterata* Thms., ♀ 7—10. — *A. varians* Bri., ♀♂ 6—9.
Anilasta caedator Gr., ♀ 8. — *A. didymator* Thnb., ♀♂ 4—10. — *A. dolosa* Gr., ♀ 8. — *A. pectinata T* ., ♀ 6 aus *Orgyia ericae* Germ., 10. — *A. tricincta* Hlg., ♀ 7.
Holocremna argentata Gr., ♂ 5—8. — *H. buccata* Thms., ♀ 7. — *H. clandestina* Hlg., ♂ 8. — *H. erythropyga* Hlg., ♀♂ 6, 9. — *H. ratzeburgi* Tschk., ♀ 7, 9.
Absyrtes vicinanor Thnb., ♀ 7.
Parabates latungula Thms., ♀♂ 5—8. — *P. franki* Brauns, ♀ 8. — *P. terebrator* Ulb., ♀ 8.
Paniscus gracilipes Thms., ♀♂ 8. — *P. ocellaris* Thms., ♀ 6. — *P. testaceus* Gr., ♂ 7.
Exetastes adpressorius Thnb., ♂ 7, 8. — *E. bicoloratus* Gr., ♀ 7. — *E. illusor* Gr., ♀ 7.
Xenochesis fulvipes Gr., ♀ 8.
Banchus falcatorius F., ♀ 7. — *B. volutatorius* L., ♀♂ 6.
Plesiophthalmus thuringiacus Brauns, ♂ 9.
Astiphromma granigerum Thms., ♀ 6.
Mesochorus angustatus Thms., ♀ 11. — *M. brevicollis* Thms., ♀ 6, 9. — *M. brevipetiolatus* Rtz., ♂ 8. — *M. femoralis* Bri., ♀♂ 5—8. — *M. fulgurans* Curt., ♀♂ 8, 9. — *M. fuscicornis* Bri., ♀♂ 6—9. — *M. gemellus* Hlg., ♀ 6. — *M. giberius* Thnb., ♀♂ 6, 9. — *M. longicauda* Thms., ♀ 8. — *M. nigriceps* Thms., ♀♂ 4—10. — *M. orbitalis* Hlg., ♀♂ 7, 8. — *M. pectoralis* Rtzb., ♀♂ 5—7. — *M.* (?) *picticrus* Thms., ♀ 8. — *M. pictilis*, ♀♂ 7, 8. — *M. punctipleuris* Thms., ♀♂ 5, 10. — *M. ruficornis* Bri., ♀ 8. — *M. silvarum* Curt., ♀ 10. — *M. stigmaticus* Bri., ♀♂ 6—8. *M. tachypus* Hlg., ♂ 6. — *M. testaceus* Gr., ♀ 8. — *M. vittator* Zett., ♀ 7, 8. — *M. vitticollis* Hlg., ♀♂ 6—9.
Demophorellus mimulus Hdg., ♀♂ 5.
Pristomerus orbitalis Hlg., ♀♂ 7, 8. — *P. vulnerator* Pz., ♂ 8.
Cremastus bellicosus Gr., ♀ 9. — *C. infirmus* Gr., ♀♂ 7, 8. — *C. interruptor* Gr., ♀ 7. — *C. laeviusculus* Thms., ♀ 6. — *C. signatus* Hlg., ♂ 8.
Porizon exhaustor F., ♂ 6.
Cratophion gravipes Gr., ♀♂ 5, 6.

Barycnemis anurus Thms., ♀ 7. — *B. claviventris* Gr., ♀ 7, 8. — *B. gracillimus* Thms., ♀♂ 6—9.
Leptopygus filicornis Thms., ♀♂ 6, 7. — *L. harpurus* Schrk., ♀♂ 5—10.
Diaparsis fenestralis Thms., ♀♂ 6—8. — *D. jucundus* Hlg., ♀ 6, 8. — *D. microcephalus* Gr., ♀ 7. — *D. pallipes* Hlg., ♀♂ 9. — *D. rufipes* Hlg., ♀ 9. — *D. versutus* Hlg., ♀ 6.
Ischnobates stramineipes Bri., ♀ 7.
Thersilochus caudatus Hlg., ♀♂ 5. — *T. gibbus* Hlg., ♀♂ 5. — *T. jocator* F., ♂ 5, 8. — *T. moderator* L., ♀♂ 5, 11. — *T. pygmaeus* (Zett.) Hlg., ♀ 6. — *T. truncorum* Hlg., ♂ 9.
Adelognathus (?) *brevicornis* Hlg., ♀ 6. — *A. dorsalis* Gr., ♀ 9.
Machrochasmus alysiina Thms., ♂ 5.
Acroblapticus dentifer Thms., ♀ 8.
Entypoma robustum Först., ♂ 9.
Gnathochorisis flavipes Först., ♀ 6.
Catomicrus trichops Thms., ♀ 10.
Eusterynx basalis (Först.) Thms., ♀ 8. — *E. oligomera* (Först.) Thms., ♀ 8. — *E. speculifera* Först., ♀ 9.
Aperileptus albipalpis Gr., ♀ 8—11, var. *melanopsis* Först., ♂ 8. — *A. inamoenus* Först. (*obliquus* Thms.), ♂ 5, 6, 9, 11.
Plectiscus bistriatus Thms., ♂ 5. — *P. canaliculatus* Först., ♀♂ 5—8, 10. — *P. communis* Först., ♀ 7. — *P. humeralis* Först., ♀ 6, 11. — *P. sodalis* Först., ♀♂ 5, 6, 10. — *P. subteres* Thms., ♀♂ 5, 6. — *P. tenuicornis* Först., ♀♂ 5, 6, 11.
Prolictus autumnalis Först., ♀♂ 10, 11. — *P. bidentatus* Först., ♂ 5. — *P. grandis* Först., ♀ 7, 10. — *P. heterocerus* Först., ♀ 7. — *P. macrurus* Thms., 8, 10. — *P. spectabilis* Först.
Pantisarthrus (?) *ochropus* Först., ♂ 9.
Helictes borealis Hlg., ♀♂ 6—10. — *H. mediator* Schdt., ♂ 10.
Megastylus cruentator Schdt. var., ♀ 9. — *M. fuscicornis* Först., ♀ 6.
Myriarthrus cingulator Först., ♂ 6. — *M. lineator* Schdt., ♂ 7—9.
Dicolus pectoralis Först., ♀♂ 7, 11. — *D. subtiliventris* Först., ♀♂ 8, 9, 11.

3. Unterfamilie: Pimplinae.

Pimpla alternans Gr., ♀♂ 5—9, var. *ruficoxis* Ulb., 8—9, var. *enslini* Ulb., 5. — *P. arundinator* F. var. *similis* Brdg., ♀ 7—8. — *P. atrocoxata* Pfeff., ♀♂. Zucht aus *Evetria resinella* L., 3, Fang: 5—8. — *P. brassicariae* Poda, ♀ 5. — *P. brevicornis* Gr. var. *terrestris* Pfk., ♀ 6—9. — *P. calobata* Gr., ♀ 9. — *P. detrita* Hlg., ♀♂ 6—8. — *P. epeirae* Bign., ♀ 6, Zucht aus braunem, flaumigem Arachniden-Kokon an *Calluna*. — *P. examinator*, F., ♂ 5—6. — *P. flavicoxis* Thms., ♀♂ 5—9. — *P. inquisitor* Scop., ♀ 6—8. — *P. melanocephala* Gr., ♀ 8. — *P. instigator* F., ♂ 5—8. — *P. maculator* F., ♀♂ 5—9. — *P. nucum* Htg., ♀♂ 6—8. — *P. oculatoria* F., ♂ 7. — *P. ovivora* Boh., ♀ 4—9, *var. obscurata* Ulb., ♂ 8. — P. *pictipes* Gr., ♀ 6. — *P. rufata* Gml., ♀ 5—9, *var. pectoralis* Ulb., ♂ 8. — *P. sagax* Htg., ♂ 5—7. — *P. spuria* Gr. ♀ 5. — *P. triangularis* Verh., ♀♂ 5—9. — *P. turionellae* L., ♀ 5—8.
Stilbops vetula Gr., ♀♂ 5.
Ephialtes abbreviatus Thms., ♀ 9. — *E. carbonarius* Christ., ♀ 6. — *E. extensor* Tasch., ♀ 6. — *E. manifestator* L., ♀, bei Eiablage beobachtet. — *E. mesocentrus* Gr., ♀, wie vor. — *E. tenuiventris* Hlg., ♀♂ 6—8.
Rhyssa persuasoria L., ♀, bei Eiablage beobachtet.
Thalessa curvipes Gr., ♀♂ 7—8, aus *Xiphydria camelus* gezogen.
Panteles schützeana Rom., ♀ 7—8. Von Schütze aus *Incurvaria tenuicornis* Stt. an Birke gezogen. Wenig bekannt.
Theronia atalantae Poda., ♀ 6.
Acrodactyla hadrodactyla Först., ♂ 6—9, anscheinend bei Arachniden.
Polysphincta anomala Hlg., ♂ 7. — *P. pallipes* Hlg., ♀ 8. — *P. pictocollis*

Thms., ♂ 9. — *P. percontatoria* Müll. var. *pulchrator* Thms., ♀ 8. — *P. tuberosa* Gr., ♀ 7. — *P. varipes* Gr., ♀♂ 5—9, aus Arachniden.
Schizopyga atra Krchb., ♀♂ 5, 9. — *S. podagrica* Gr., ♀ 10, wie vor.
Clistopyga incitator F., ♀ 5—7.
Teleutaea striata Gr., ♀ 8, selten.
Conoblasta ceratites Gr., ♀♂ 5—8. — *C. extincta* Rtzb., ♀♂ 6—7. — *C. heterocera* Thms., ♂ 7. — *C. parvicornuta* Brdg., ♀ 7. — *C. tegularis* Thms., ♀ 5. — *C. xantognata* Thms., ♀♂ 6—7.
Glypta bifoveolata Gr., ♀♂ 7—8. — *G. evanescens* Rtzb., ♀♂ 7—8. — *G. flavolineata* Gr., ♀♂ 7—8, (= *bipunctoria* Thnb.) — *G. fractigena* Thms., ♀♂ 6—7. — *G. longicauda* Htg., ♀♂ 7. — *G. mensurator* Gr., ♂ 7. — *G. pedata* Desv., ♀ 7. — *G. resinanae* Htg., ♀♂, aus *Evetria resinella* L., 3—5. — *G. rufata* Brdg., ♀ 8. — *G. scalaris* Gr., ♀♂ 7—8. — *G. tenuitarsis* Thms., ♀ 8. — *G. teres* Gr., ♀ 6.
Lampronata melancholica Gr., ♀♂ 6—10, häufig.
Cryptopimpla blanda Gr., ♂ 6. — *C. errabunda* Gr., ♀ 6.
Phytodietus segmentator Gr., ♀♂ 6—9, var. *gelitorius* Thnb., ♀ 7, var. *arcuatoria* Thnb., ♀♂ 5—10, häufig 1955/56.
Campocineta varicornis Schmd., ♀♂ 5.
Meniscus piceator Thnb., ♀ 5.
Lissonota artemisiae Tschk., ♀♂ 6—9. — *L. basalis* Br. var. *humerella* Hab. var., ♂ 8. — *L. bellator* Gr., ♂ 4—9. — *L. clypealis* Thms., ♀♂ 6—7. — *L. clypeator* Gr., ♀♂ 6—7. — *L. cylindrator* Vill., ♀ 6—8. — *L. deversor* Gr., ♂ 6. — *L. facialis* Hab., ♀ 8. — *L. picticoxis* Schmd., ♀♂ 7—8. — *L. folii* Thms., ♀♂ 6—7. — *L. insignata* Gr., ♀♂ 7—9. — *L. irrigua* Thms., ♀♂ 7. — *L. lineata* Gr., ♀ 8. — *L. nigricoxis* Hab., ♀ 8. — *L. pusilla* Hab., ♀ 7. — *L. segmentator* F., ♂ 7. — *L. tenerrima* Thms., ♀ 9. — *L. trochanteralis* D. T., ♀ 7—8. — *L. unicincta* Hlg., ♀♂ 7—8. — *L. variabilis* Hlg., ♀♂ 8—9.
Odontomeris thomsoni Clément, ♂ 7.
Collyria puncticeps Thms., ♀♂ 5—6.

K. Hedwig, Minden.

39. (Hym., Apid.). Ergänzungen zur Apidenfauna des Naturschutzparks Lüneburger Heide.

In Nordwestdeutschland sehr häufige Arten der Gattung *Bombus* Latr. wurden bislang im Naturschutzpark anscheinend übersehen und im Verzeichnis der dort festgestellten Apiden (J. D. Alfken, 1940: Abh. Nat. Ver. Bremen, **31** (4): 750—762.) nicht mit aufgeführt. — In nächster Umgebung der Forschungsstation in Niederhaverbeck konnten am 28. und am 29. Mai 1958 folgende Arten der Gattung *Bombus* Latr. nachgewiesen werden:
B. lapidarius L. ♀; — *B. ruderarius* Müll. ♀; — *B. agrorum* F. ♀♀, an *Lamium album* L.; — *B. silvarum* L. ♀♀; — *B. lucorum* L. ♀♀; — *B. hortorum* L. ♀♀. —

K. O. Meyer, Hamburg-Altona.

40. (Col.). Neue und seltene Käfer des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins.

Cercyon laminatus Sharp. Diese, für Deutschland neue Adventivart wurde erstmalig von Freund G. Kerstens, Aldrup, im VIII. 1957 am Licht in Pevestorf gefangen. Weitere Stücke konnte ich dort im September, ebenfalls am Licht fangen. Inzwischen ist die Art auch bei Hamburg bei einem Schmetterlingsleuchten in Beimoor, am 7. VI. 58 ans Licht gekommen; ein weiteres Stück meldet G. Benick von Travemünde (aus dem Spülsaum der Küste); H. Evers erbeutete ein noch unreifes Stück bei Brandenburg/Havel Ende Mai dieses Jahres. Diese Art, die sich in neuester Zeit in Deutschland explosiv auszubreiten scheint, war bisher nur aus Japan (dort an der Meeresküste unter Tang) bekannt. Die Bestimmung verdanken wir Herrn Balfour Browne, London, dem auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Trichoceble floralis OLIV. schlüpfte in einem Stück aus einem dürren Efeustengel, den ich von der Wand des Lüneburger Rathauses „erbeutete". Diese Art ist bisher noch nicht bei uns gefunden. —

Athous villosus FOURCR. flog in einem Stück am 9. VII. 57 in das Fenster meiner Wohnung in Eppendorf. Vermutlich hat sich diese bei uns sehr seltene Art in den Kastanienbäumen an der Straße entwickelt. *Ath. villosus* scheint damit ein ebenso zuverlässiger „Lichtgänger" zu sein, wie der nahverwandte *Ath. rufus* DEG. —

Laemophloeus corticinus ER. siebte ich auf dem Vereinsausflug am 18. V. 58 beim Sandkrug, vermutlich aus der Rinde einer brandgeschädigten Kiefer. Von dieser Art liegt eine alte Angabe aus Mecklenburg vor; für unser Gebiet ist sie neu. —

Cis fusciclavis NYHOLM. Diese, erst kürzlich beschriebene und auch aus Deutschland gemeldete Art kommt auch bei Hamburg vor. Ich fand ein Männchen an einem weißen Birkenschwamm im Moor bei Maschen am 21. VI. 58. Das Vorkommen in diesem Pilz scheint für diese Art die normale Lebensweise zu sein. —

Xylita buprestoides PAYK. fing ich von einem vorjährigen Klafter aus Fichtenrollen bei Sellhorn, Naturschutzpark, 1. VI. 58. Von dieser Art war bisher nur ein Ex. bekannt, welches Freund BLUMENTHAL im Fischerhofswald bei Ülzen fing. (Coll. LOHSE). —

Platyrrhinus resinosus SCOP. wurde bei uns seit Jahrzehnten nicht mehr gefunden. Am 20. V. 53 fing ich 2 Ex. dieses auffälligen Tieres im Garlsdorfer Forst an weißfaulem Buchenstubben. Am 1. VI. 58 glückte meinem Sohn Ulrich ein Fund von einer anbrüchigen Buche im Forst Heinköpen, Naturschutzpark. Durch diese Funde ist auch das linkselbische Vorkommen dieser Art erwiesen. —

Tychius crassirostris KIRSCH. siebte ich in zwei Stücken am Lüneburger Kalkberg. Durch Vergleich mit einem Männchen dieser Art, welches mir Herr V. HANSEN, Kopenhagen, liebenswürdigerweise zur Verfügung stellte, konnte die Identität der beiden Tiere, es sind beides Weibchen, sichergestellt werden. Vermutlich stammen die Tiere von *Melilotus*.

GUSTAV ADOLF LOHSE, Hamburg.

41. (Lep., Pyral.). Eine weitere dunkle Lepidopteren-Form aus Nordwestdeutschland.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Schmetterlinge starke Schwärzungen aufweisen, so daß es sich empfiehlt, diesem Problem besondere Beachtung zu schenken. Nachdem LOIBL (Bombus, **2:** 1—2, 1957) die neue melanistische Form von *Notodonta anceps* GOEZE beschrieb, konnte ich feststellen, daß auch die bei uns nicht seltene Pyralide *Herculia glaucinalis* L. in den letzten Jahren immer häufiger in einer dunklen Form auftritt. Besonders auffällig ist, daß sich die Verdunkelung nicht nur auf die Vorderflügel beschränkt, sondern im gleichen Ausmaß auch auf die Hinterflügel und auf den Körper erstreckt. Schon um den Zeitpunkt des ersten Auftretens der neuen Form festzuhalten, dürfte sich eine Benennung empfehlen. Ich schlage dafür folgenden Namen vor:

Herculia glaucinalis L. f. *nigralis* f. nova.

Die typischen Stücke befinden sich in den Sammlungen des Altonaer Museums, von G. DE LATTIN und von G. ALBERS.

Material: Holotypus: ♀ Bahrenfeld, 1. 8. 54 (DIEHL leg.); ♂ Bahrenfeld, 2. 9. 56 (DIEHL leg.); ♀ Bahrenfeld, 2. 8. 54 (EVERS leg.); ♂ Bahrenfeld, 12. 8. 50 (EVERS leg.); ♀♀ Bahrenfeld, 12. 7. 54 und 9. 9. 56 (DIEHL leg.); ♂ und ♀ Pevestorf, 5./8. 8. 57 (DE LATTIN leg.); ♀ Pevestorf, 7. 9. 57 (DE LATTIN leg.); ♀ Pevestorf, 21./23. 7. 55 (DIEHL leg.).

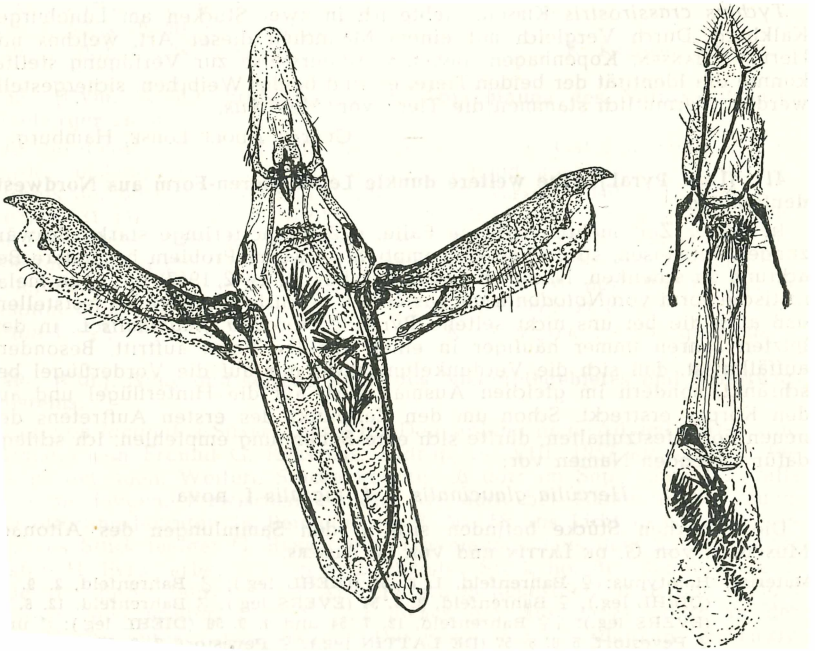
Während die Vorderflügel der Nominatform grünlichgrau mit rötlichem Schimmer erscheinen, sind sie bei frischen Tieren der neuen Form tief samtschwarz. Die rötliche Bestäubung, die sich sonst über den ganzen Vorderflügel ausbreitet, ist nur als schmaler Streifen auf die Costa beschränkt oder fehlt vollkommen. Die gelben Querlinien heben sich trotz der dunklen Grundfarbe nicht etwa schärfer ab, sondern neigen sogar zum Verlöschen; in einem extremen Fall sind sie nur noch ganz schwach angedeutet. Immer vorhanden und deutlich ist lediglich der verdickte Teil der äußeren Querlinie am Vorderrand. In dem schon erwähnten extremen Fall sind auch die Querlinien auf den Hinterflügeln, die ebenfalls stark verdunkelt, jedoch etwas heller als die Vorderflügel sind, nur noch angedeutet. Auch die Behaarung des ganzen Körpers ist in demselben Maße dunkler.

Ob es sich in dem vorliegenden Fall um einen Melanismus oder einen Nigrismus (beides im Sinne HERINGS: Lep. Wörterbuch) handelt, lasse ich dahingestellt. Auf jeden Fall muß das Mengenverhältnis der dunklen zu der normalen Form aufmerksam beobachtet werden. In diesem Zusammenhang weise ich auf *Cymatophora or* FBR. hin, die wir hier kaum noch in der Nominatform, sondern fast nur noch in verdunkelten Stücken finden, meistens als *C. or* f. *albingensis* WARN.

HANS EVERS, Hamburg-Bahrenfeld.

42. (Lep. Pyral.). *Dioryctria schützeella* FUCHS. —

SAUBER gibt die Art in seinem Nachlaß für den Höpen und den Sachsenwald an, wo er die Raupe im Mai an den Nadeln junger Fichtentriebe fand. *D. schützeella* FUCHS, die nach äußeren Merkmalen schwer von *abietella* SCHIFF. zu unterscheiden ist, konnte ich durch Genitaluntersuchung für unser Gebiet nachweisen. Ein ♂ erbeutete ich am 7. 7. 1953 in Neugraben am Licht; ein weiteres ♂ fing mein Vater am 29. 6. 1957 in Appelbüttel am



Genitalarmaturen a) ♂, b) ♀ von *Dioryctria schützeella* FUCHS.

Licht. Ein ♀ erhielt ich zwischen dem 7. und 12. 7. 1955 durch Zucht aus den jungen Trieben der Sitka-Fichte, die mir F. DIEHL mit Raupen von *Epinotia ratzeburgiana* RTZB. von Utersum auf Föhr geschickt hatte.

Aus unseren Nachbargebieten liegen außer diesem Falter von Föhr keine Funddaten vor. In Dänemark ist die Art nach VAN DEURS auf Bornholm, Seeland, Laaland, Fünen und in Jütland beobachtet worden. SPULER und HERING melden sie aus der Sächsischen Lausitz. Ich fing ein ♂ zwischen dem 20. 6. und 4. 7. 1953 im Schwarzwald in der Nähe des Ortes Simonswald.

Von den bei uns vorkommenden *Dioryctria*-Arten ist *mutatella* FUCHS an der grauschwarzen, wenig kontrastreichen Zeichnung leicht zu erkennen. *Splendidella* H. S., *abietella* SCHIFF. und *schützeella* FUCHS sind nach den äußeren Merkmalen nicht immer mit Sicherheit zu unterscheiden. Ihre Genitalarmaturen sind jedoch bei allen Arten in beiden Geschlechtern charakteristisch und bieten sichere Bestimmungsmerkmale. Eine schematische Zusammenstellung der männlichen Genitalien, die sich besonders in der Ausbildung der Valven und der Bewaffnung des Aedoeagus unterscheiden, gibt VAN DEURS (Danmarks Fauna Bd. 48, Sommerfugle VI. Pyralider, S. 55). Weniger auffällig sind die Unterschiede in den weiblichen Armaturen. Bei *schützeella* (Abb. b) zeigt der Eingang in den Ductus bursae an jeder Seite ein Feld mit kurzen, kräftigen Dornen. Zwischen den beiden Dornenfeldern stehen längere und dünnere Borsten. Bei *abietella* finden sich nur vereinzelte kleine, dreieckige Chitinplättchen; bei *splendidella* fehlt jeglicher Dornenbesatz.

Am Übergang des Ductus bursae in die membranöse Bursa copulatrix fällt bei *schützeella* eine stark chitinisierte, analwärts abgerundete Platte auf, die nach beiden Seiten zu spitz ausläuft. Die Bursa zeigt bei allen drei Arten ein ausgebreitetes Dornenfeld, das bei *schützeella* aus weniger aber längeren Dornen besteht als bei *splendidella* und *abietella*.

GUENTHER ALBERS, Hamburg-Finkenwerder.

43. (Lep.). Zwei neue Microlepidopteren-Formen aus unserem Faunengebiet.

Unter meinen im Jahre 1957 gesammelten Microlepidopteren befinden sich zwei auffallende Individualformen, die so stark aus der normalen Variationsbreite der jeweiligen Art herausfallen daß deren Beschreibung zweckmäßig erscheint. In beiden Fällen dürfte es sich um erbliche Abweichungen handeln.

1. *Nymphula nymphaeata* L. f. *reducta* nov. Das Tier zeichnet sich durch vollständigen Schwund der feinen dunklen Ante- und Postmedianlinien beider Flügel aus. Alle anderen Zeichnungen, einschließlich der diese Querlinien normalerweise begleitenden dunkelbraunen Schattenbinden, bleiben hingegen ganz unverändert erhalten. Durch diesen selektiven Ausfall eines einzigen Zeichnungselements entsteht ein sehr abweichender Habitus. — Derartige aberrativ auftretende Ausfallserscheinungen einzelner Zeichnungskomponenten sind übrigens nicht nur vom systematischen, sondern auch vom entwicklungsphysiologischen Standpunkt von Interesse, weil sie erkennen lassen, daß und in welcher Form die einzelnen Zeichnungselemente ganz unabhängig von einander erblich kontrolliert werden. — Holotypus: 1 ♂, Beimoor, 29. 6. 57 (leg. DE LATTIN).

2. *Argyroploce antiquana* L. f. *ferrugana* nov. Eine rufinistische Form, bei der die normalerweise nicht graubraun getönten Vorderflügel intensiv leicht ziegelrot übergossen sind, wodurch eine oberflächliche Ähnlichkeit mit manchen Exemplaren der verwandten *A. ericetana* WESTW. entsteht. — Holotypus: 1 ♂, Beimoor, 29. 6. 57 (leg. DE LATTIN).

G. DE LATTIN, Hamburg.

44. (Lep.). Über einige bemerkenswerte Microlepidopteren aus dem Hamburger Faunengebiet.

I. Pyralidae.

1. *Agriphila (Crambus) poliella* Tr. Diese unscheinbare, kleine *Agriphila*-Art erreicht bei uns offenbar die Westgrenze ihrer Verbreitung und erweist sich demgemäß hier auch bereits als sehr selten und recht lokal in ihrem Vorkommen. Über die wenigen bisher vorliegenden Funde hat kürzlich Evers (Bombus **1:** 339, 1954) berichtet. Neuerdings erhielt ich zwei weitere ♂♂, die Diehl bei Pevestorf (Krs. Dannenberg) am 8. 9. 57 am Licht fing.

2. *Crambus uliginosellus* Z. Die in unserem Arbeitsbereich bisher sehr selten und stets nur in Einzelstücken beobachtete Art flog am 14. 7. 56 im Sachsenwald (auf nassen Wiesenstellen unmittelbar nördlich des Bahndamms der Strecke Friedrichsruh—Schwarzenbek) so außerordentlich häufig, daß man leicht Hunderte von Tieren hätte fangen können. Mit ihr zusammen flogen *Cr. pascuellus* (weniger zahlreich) und *Cr. silvellus* (einzeln). Sie läßt sich aber schon im Flug recht gut von diesen beiden durch den viel reiner weiß wirkenden Gesamteindruck unterscheiden. Eine weitere Flugstelle fand Albers bei Lindhorst, wo er in der Zeit vom 23.—28. 6. 57 15 Falter erbeutete.

3. *Scoparia cembrae* Hw. Je ein ♀ dieser Art wurde in Beimoor (1. 8. 57) und bei Pevestorf (5.—8. 8. 57) am Licht gefangen. Ein weiteres ♀ fand Linz am 15. 7. 57 mitten in der Stadt (Bergstr.) an einem erleuchteten Schaufenster. Damit ist *S. cembrae* erstmalig mit Sicherheit für unser Gebiet festgestellt worden. Bisher lag nur eine alte Angabe Sorhagens von 1866 über ein fragliches Vorkommen bei Hamburg vor, das aber schon Sauber nicht mehr in sein Faunenverzeichnis aufnahm. Obwohl die Art zu der schwierig zu bestimmenden *ambigualis*-Gruppe gehört, ist sie — im Gegensatz zu deren übrigen Arten — auch ohne Genitaluntersuchung leicht zu erkennen.

4. *Pyrausta aerealis* Hb. Am 2. 6. 57 fand ich den psammophilen, für unsere Fauna als selten geltenden Falter (vgl. Evers, Bombus **1:** 349, 1954) zusammen mit den Herren Junge und Klüss bei Güster, wo er auf dem verwilderten Damm der nicht mehr weitergeführten Autobahn garnicht so selten um *Helichrysum arenarium* flog. Die Tiere setzten sich niemals an die Pflanzen, sondern immer nur direkt auf den freien Sandboden. Da wir nur ganz kurze Zeit an der Flugstelle verweilten, konnte ich leider nur 2 ♂♂ als Belegstücke mitnehmen.

II. Tortricidae.

1. *Phalonia posterana* Z. Die Art wurde bei uns erstmals durch G. Albers (Bombus **1:** 300, 1952) an verschiedenen linkselbischen Fundorten festgestellt. Sie scheint jedoch auch nördlich der Elbe weit verbreitet zu sein, denn ich fing sie nicht nur bei Pevestorf (5.—8. 8. 57) in einiger Anzahl am Licht, sondern es liegen auch noch Tiere von folgenden rechtselbischen Fundorten vor: Güster, 2. 6. 57, 1 ♂♀; Beimoor, 7. 6. 58 und 13. 8. 57, je 1 ♂; Rissen, 31. 5. 52 und 13. 6. 53 2 ♂♂; Bahrenfeld, 7. 7. 53, 1 ♂; Schmilau, 3. 6. 51, 1 ♂; Worth, 20. 7.—6. 8. 50, 25. 7. 51 und 28. 7. 51, 3 Expl. (alle diese Tiere, mit Ausnahme derjenigen von den beiden ersten Fundorten, wurden von Evers gefangen). Die Art fliegt offensichtlich in zwei deutlich geschiedenen Generationen.

2. *Phalonia implicitana* Wcke. Für unser Gebiet erstmals von Jäckh (Bombus **1:** 394, 1956) nach linkselbischen Funden von G. Albers gemeldet. Das Tier ist auch nördlich der Elbe nicht selten. Ich fand es außer bei Pevestorf auch bei Lehmrade, Boberg und selbst Stadtgebiet (Hammer Park) in 2 Generationen (25. 5.—2. 6. und 15. 7.—8. 8.); auch Evers fing das Tier bei Worth (2 ♂♂ vom 2. 6. und 28. 7. 51) und Bahrenfeld (1 ♂, 2. 8. 36) und Tiedemann fand es in Wandsbek-Gartenstadt (Ostpreußenplatz) am 21. 7. 57 am Licht.

3. *Phtheochroa rugosana* Hb. Von dieser seltenen, bei uns bisher nur von Evers (Bombus **1**: 283, 1951) an einer eng begrenzten Stelle bei Bahrenfeld aufgefundenen Art, fand ich die halberwachsenen Räupchen am 1. 7. 56 bei Wandsbek in den versponnenen Triebspitzen von *Bryonia dioeca*. Interessanterweise findet sich die Raupe auch in diesem Stadium immer nur an den weiblichen Pflanzen. Die *P. rugosana*-♀♀ können also offensichtlich das Geschlecht ihrer Futterpflanze erkennen und belegen nur die ♀♀-Pflanzen; ein Verhalten, das für das spätere Gedeihen der Raupen wichtig ist, weil diese nur anfänglich in den Triebspitzen, später hingegen in den Beeren fressen, die sie ja auf den ♂♂-Pflanzen nicht antreffen würden. Die gleiche Beobachtung konnte ich auch schon früher bei Mainz und in der Pfalz machen.

4. *Bactra furfurana* Hw. In Ergänzung der Angaben von Evers (Bombus **2**: 11, 1958) seien noch folgende Funde dieser seltenen Art mitgeteilt: Beimoor, 2. 7. 56 und 29. 6. 57, je 1 ♀; Pevestorf, 5.—8. 8. 57, 1 ♀. Alle Tiere kamen ans Licht.

5. *Enarmonia rufimitrana* Hs. Dieses Tier wurde in unserem Arbeitsbereich bislang erst einmal und zwar vor langen Jahren (10. 8. 1877) von Sauber in einem Hamburger Garten gefunden. Nach einer Pause von genau 80 Jahren fand sich nun am 1. 8. 57 ein zweites Exemplar (♂) in Beimoor am Licht.

6. *Semasia pupillana* Cl. Sauber zitiert von dieser Art nur ein einziges, am 4. 7. 1897 bei Büchen gefundenes Exemplar dieser schönen Art. Seither wurden von ihr erst ganz kürzlich wieder zwei Falter festgestellt (vgl. Tiedemann, Bombus **1**: 300, 1952). Zwei weitere fing ich am 8. 8. 57 bei Pevestorf am Licht.

7. *Laspeyresia coniferana* Rtzbg. Für diese Art sind zwei bemerkenswerte Feststellungen zu melden: 1. daß dieses sonst vorwiegend im Frühsommer fliegende Tier noch am 7. 9. 57 (leg. G. A. Lohse) gefunden wurde, und zwar in einem ungewöhnlich kleinen ♂ (Spw. 8,5 mm), das einen von normalen *L. coniferana* recht recht abweichenden Eindruck macht, dem Genital zufolge aber wohl mit Sicherheit zu dieser Art gehört; und 2. daß ich im April 1958 ein normales ♀ dieser Art aus *Evetria resinella*-Gallen zog. Die Raupe lebt also gelegentlich ebenso wie die der nahverwandten *L. cosmophorana* Tr.

G. de Lattin, Hamburg.

45. (Lep. Geom.). *Alsophila quadripunctaria* Esp. *(aceraria* Schiff.). —

Von diesem in den letzten Jahren wenig beobachteten Spanner fing ich je ein ♂ am 3. 11. 1957 in Appelbüttel am Licht und am 10. und 20. 11. 1957 in Ehestorf an Eichenstämmen (vgl. Bombus **1** (26/29): 126).

Chloroclystis chloërata Mab. — Die Art war bisher in unserem Gebiet nicht beobachtet worden. Ihr Vorkommen in den östlichen Randgebieten war zu erwarten, da sie bei Kiel, in Mecklenburg und in Dänemark beobachtet worden ist. Am 19. 5. 1957 klopfte ich bei Duvenstedt eine Raupe von Schlehe, die am 9. 6. 1957 den Falter ergab. Kluess fing ein Stück am 19. 6. 1957 in Beimoor am Licht. De Lattin fand eine Raupe am 16. 5. 1957 an blühender Schlehe auf dem Wege von Gr. Hansdorf nach Beimoor.

Th. Albers, Hamburg-Finkenwerder.

46. (Lep.). *Thermophila (Zygaena) meliloti* Esp. mit rotem Hinterleibsgürtel (f. *pseudostentzii* Frr.) im Niederelbgebiet.

Am 21. Juni 1957 habe ich im Fachenfelder Moor (östlich von Harburg) unter ca. 40 Stücken der Nominatform 12 Stücke der forma *pseudostentzii* Frr. gefunden. Die rotgegürtelte Form ist nach Seitz, **2**: 25 und **2** (Suppl.): 33 „recht selten" und nur in manchen Gegenden z. B. im früheren österreichischen Pustenland häufig anzutreffen. Bei Hamburg ist m. W. vor 1957 nur einmal ein Stück dieser Form gefunden worden, und zwar von S. Wolter am 1. Juli 1951 bei Groß-Hansdorf (F. i. d. Slg. d. Altonaer Museums).

Walter Plath sen., Hamburg-Harburg.

47. (Lep. Noct.). *Polia glauca* Hb. im Lande Oldenburg.

Als Ergänzung zu der Zusammenstellung über das nordwestdeutsche Vorkommen dieser Art (G. Warnecke, 1958, Bombus, **2:** 19) kann ich den Fund eines ♀ melden. Der Falter flog am 14. Mai 1958 auf meinem Leuchtplatz in Kleinenkneten, südlich von Wildeshausen in Oldenburg zum „Schwarzlicht" (Philips Leuchtstoffröhre TL — 9). Die Vielseitigkeit des Biotops vom Erlenbruchwald bis zum Eichen-, Buchen- und Kiefernwald auf Löß und Sand hat schon manchen Neufund westlich Bremens gebracht.

E. Jäckh, Bremen.

48. (Lep.). Wanderfalterbeobachtungen.

Ebenfalls am 14. Mai 1958 war beim Lichtfang ein für unsere nordwestdeutsche Fauna auffälliger Anflug von Arten zu beobachten, die in der Literatur als „Wanderfalter" genannt werden: 2 *Phytometra gamma* L. ♀♀, 8 *Nomophila noctuella* Schiff. meist ♀♀ und zahlreiche *Plutella maculipennis* Curt. Es herrschte Südwind. Letztere Art erschien durchweg in ganz frischen Stücken. Ich glaube nicht, daß diese Art für unser Gebiet als Wanderfalter zu bezeichnen ist. Immerhin bleibt auffällig, daß sie an den Tagen weder vor- noch nachher am Leuchtplatz erschien, wo gleichzeitig mit Mischlicht und Schwarzlicht, getrennt durch das Schulgebäude, geleuchtet wurde. Anflug an beiden Lichtarten war gleich gut, obwohl die Schwarzlicht-Röhren nur 30 Watt, 1/15 des Stromverbrauchs der Mischlichtlampe, hatten.

Erst am 25. Mai erschien in Bremen (Stadtgebiet) eine *Ph. gamma* L. und eine *Plutella maculipennis* am Licht.

Am 22. Mai, nachmittags gegen 16.00 Uhr, beobachtete ich vom hochliegenden Fenster des Übersee-Museums aus ein ♂ von *Colias croceus* Fourcr. über die gegenüberliegenden Bundesbahngebäude auf eine Strecke von etwa 100 m vorbeifliegend. Richtung von NW nach SO.

Werden diese Erscheinungen Künder eines heißen Sommers sein?

E. Jäckh, Bremen.

49. (Lep.). Einige bemerkenswerte Fangergebnisse in Appelbüttel (Haake) 1957.

1. Am Köder: *Cymatophora fluctuosa* Hb., 1 ♂ 6. VII.; *C. duplaris* L., 4 ♂ u. 2 ♀ 8. VI.—13. VII. — *Polyploca diluta* F. f. *hartwiegi* Reisser, 1 ♂ 21. IX. — *Polia nebulosa* Hufn. (melan.), 1 ♀ 6. VII. — *Cirrhia citrago* L. *(Xanthia citrago* L.), 8 ♂ u. 5 ♀ 24. VIII.—21. IX. — *Conistra rubiginosa* Scop. (= *Orrhodia vau punctata* Esp.), 5 ♂ u. 2 ♀ 27. X. u. 2. XI. i. d. Neugrabener Heide; *C. ligula* Esp., 4 ♂ u. 2 ♀ 5.—26. X. — *Calocampa solidaginis* Hb., 1 ♂ u. 2 ♀ 17. VIII.—21. IX. — *Bomolocha crassalis* F. (= *fontis* Thnbrg.), 1 ♂ u. 1 ♀ 6. VII. — *Cidaria (Larentia) sordidata* F., 1 ♂ 13. VII. —

2. Am Licht (bei Tage abgesucht): *Boarmia consonaria* Hb. f. *nigra* Bankes, 3 ♂ u. 4 ♀ 11.—30. V. — *Zanclognatha grisealis* Schiff., 1 ♂ 6. VII. — *Chloroclystis debiliata* Hb., 3 ♂ u. 6 ♀ 23. VI.—6. VII. — *Cidaria (Larentia) hastata* L., 1 ♂ 25. V. — *Perconia strigillaria* Hb., 1 ♂ 15. VI. — *Thamnonoma brunneata* Thnbrg., 10 ♂ u. 10 ♀ 22.—29. VI. — *Nola confusalis* Hs., 3 ♂ u. 2 ♀ 1.—30. V.; *N. cucullatella* L., 1 ♂ 13. VII. — *Lithosia sorcorcula* Hufn., 1 ♂ u. 1 ♀ 18. V. — *Hepialus hecta* L., 5 ♂ u. 3 ♀ 15.—29. VI. —

Werner Linz, Hamburg.

Mitteilungen der Redaktion:

Vom 17. bis 25. August 1960 wird in Wien der XI. Internationale Entomologen-Kongreß stattfinden. Interessenten, die noch kein Rundschreiben erhalten haben, werden hiermit gebeten, sich möglichst umgehend an das Sekretariat des Kongresses, Wien I, Burgring 7, zu wenden, worauf ihnen nähere Informationen zugehen werden.

Manuskripte für das nächste Heft der „Faunistischen Mitteilungen aus Nordwestdeutschland", Bombus, werden bis zum 1. Oktober 1958 erbeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 8/9/10 (Beiträge Nr. 36-49) 29-40